

Das MitarbeiterMagazin


Jahrgang 3

Bielefeld/Düsseldorf, im Juni 2017

06/2017

Liebe Leserin! Lieber Leser!



„Der ist als einziger vorwärts genauso schnell wie rückwärts.“ So sagten wir damals, noch Kinder, ohne zu wissen, warum. Es war wegen der ungewöhnlichen Variomatic, die ein DAF mitbrachte. Ob das wohl stimmte?

Sie erinnern sich noch an die internationale ‚Gemengelage‘ bei der Automarke Simca (vgl. VIVI 2017-05)? Bei DAF ist es ähnlich. Im Jahr 1928 wurde DAF zunächst als *Hub van Doorne, Machinefabriek en Reparatieinrichting* in Eindhoven  gegründet, um als Dienstleister für die Binnenschifffahrt Schweiß- und Schmiedearbeiten zu verrichten. U. a. Philips war Kunde, zudem wurden Sattelzugomnibus-Sattelaufleger geordert. Die Weltwirtschaftskrise zwang zur Umorientierung: Die *Van Doorne's Aanhangwagenfabriek N. V.* (DAF) konzentrierte sich ab 1932 auf die Produktion von schwerbelastbaren LKW-Anhängern.

Im II. Weltkrieg wurden die ersten Zugfahrzeuge gebaut. 1948 folgte abermals eine Namensänderung in *Van Doorne's Automobiel Fabriek N.V.* (DAF). Seit 1949 werden auch LKWs gebaut – die Dieselmotoren lieferte zunächst in Lizenzfertigung der britische Hersteller Leyland. Außergewöhnliche DAF-Stärke von Anbeginn waren die Frontlenker-Fahrhäuser: die ersten rund, dann – dem Modetrend folgend – eckig.



Bild: REI

1958 stieg DAF in die PKW-Produktion ein. Den Anfang machte der DAF 600, es folgten die DAFs 30/31/32 (sog. „Daffodils“), 33, 44, 55 und 66. Revolutionär war dabei das von DAF entwickelte Antriebskonzept: das Variomatic-Getriebe, eine stufenlose Keilriemenautomatik, die stets ruckfreies Fahren im stets optimalen Drehzahlbereich ermöglichte. Und genau damit – s. o. – konnte man wirklich rückwärts genauso schnell fahren wie vorwärts. 1975 schluckte Volvo  die PKW-Sparte von DAF. Dem noch von DAF entwickelten DAF 77 erging es wie seinerzeit dem Audi 50, der heute weltweit und millionenfach als VW Polo unterwegs ist: Er wurde zum Volvo 343.  1996 übernahm der US-amerikanische Pascar-Konzern die verbliebene LKW-Sparte von DAF. Der Name DAF für die LKW-Baureihen wurde weiterhin verwandt. Eine abermalige Namensänderung – bspw. in ‚Dutch American Friendship‘ – stand allerdings nicht ernsthaft zur Debatte...

Viel Spaß bei der Lektüre unserer neuen VIVI-Ausgabe Juni 2017 –
herzlichst Ihr Dr. Bernhard F. Reiter

Interview mit Kurt Bartels

Kurt Bartels ist Fahrlehrer seit 1981 und seit vielen Jahren aktiv in der berufsständischen Arbeit im Fahrlehrerverband Nordrhein e. V. und der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V. (BVF) engagiert. Als erster Vorsitzender des Fahrlehrerverbands Nordrhein e. V. (Köln) ist er in dieser Funktion auch einer der drei Gesellschafter der Unternehmensgruppe VERKEHRS-INSTITUT. Im vergangenen Jahr wurde er zum 2. Stellvertretenden Vorsitzenden der BVF gewählt. Der leidenschaftliche Motorradfahrer und -ausbilder lebt mit seiner Frau Annette in Ennepetal.

VIVI Lieber Kurt, wir leben in spannenden Zeiten, was die Weiterentwicklung unseres Berufsstandes betrifft. Die Fahrlehrerrechtsreform nimmt konkrete Züge an. Eine halb ernst gemeinte Frage zu Beginn: Wie oft wirst du pro Tag danach gefragt?

Bartels Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer wollen wissen, was auf sie zukommt und wie sich die Reformen auf ihre tägliche Arbeit auswirken werden. Sie vertrauen darauf, dass wir als



Bild: Bartels

Vertreter des Berufsstandes diesen Reformprozess kompetent und nach besten Kräften begleiten – als eine starke Interessenvertretung. Diesen Vertrauensvorschuss haben wir uns über Jahrzehnte erarbeitet.

VIVI Wie ist der derzeitige Verfahrensstand?

Bartels Das parlamentarische Verfahren ist mittlerweile abgeschlossen und nicht mehr veränderbar. Der Bundesrat hat am 12. Mai 2017 seine Zustimmung zum neuen Fahrlehrergesetz gegeben. Es wird zum 01.01.2018 in Kraft treten. Wir warten auf die Verkündung im Verkehrsblatt. Die Rechtsverordnungen, die in der Folge zu ändern sind, sollen bis Juli d. J. fertig sein.

VIVI Wie bewertest du die Ergebnisse der bislang größten Fahrlehrerrechtsreform seit 1999?

Bartels Im Großen und Ganzen sehe ich die Ergebnisse positiv. Natürlich kann man sich immer noch mehr vorstellen. Die Reform war absolut notwendig. Die neuen Regelungen müssen sich nun erst einmal in der Praxis, in unserer täglichen Arbeit bewähren. Seitens des Ministeriums wurde uns zugesagt, dass weitere Anpassungen und Änderungen möglich sein werden, falls es an der einen oder anderen Stelle bei der Umsetzung hakt oder sich Regelungen als untauglich erweisen sollten. Das ist natürlich eine ganz wichtige Aussage.

VIVI Du bist – das darf ich wohl sagen – Fahrlehrer mit Leib und Seele. Was macht für dich die Faszination unseres Berufes aus? Was bereitet dir besonders viel Freude?

Bartels Ja, ich bin tatsächlich Fahrlehrer mit Leib und Seele. Es gibt viele Punkte, die mich bis heute an unserem Beruf begeistern: Da ist zunächst einmal die Tatsache, dass wir (meist) mit motivierten und überwiegend jungen Menschen arbeiten dürfen. Bei unserer Arbeit sehen wir auch unmittelbar den Erfolg. Es ist ein tolles Gefühl, wenn ein Schüler, der sich schwer tut und nicht an sich selbst glaubte, Erfolge erlebt und am Ende die Fahrerlaubnis erhält. Das ist ungeheuer motivierend! In unserem Beruf ist man immer ‚draußen‘ – mitten im Leben. Besondere Freude hat mir immer die Ausbildung von Motorrad zu Motorrad bereitet. Leider habe ich dazu im Moment nur sehr wenig Zeit.

VIVI Welche Themen werden für Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer in naher Zukunft besonders wichtig sein? Welche Projekte stehen bei der BVF an?

Bartels Da haben wir viel zu tun: Die Umsetzung des neuen Fahrlehrerrechts ist natürlich ein zentrales Thema. Aber wir blicken auch noch weiter in die Zukunft: Unser Berufsbild wird sich verändern. Fahrassistenzsysteme werden immer wichtiger, ebenso das automatisierte Fahren. Das Fahren wird vernetzter und digitaler werden. Wir Fahrlehrer müssen mit dieser Entwicklung Schritt halten und uns weiterbilden, denn schließlich müssen und wollen wir ja andere für die Zukunft des Autofahrens fit machen. Wer – wenn nicht wir Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer – könnte dies auch sonst leisten?

VIVI Die Interessenvertretung unseres Berufsstandes gegenüber Politik, Verwaltung und Prüforganisationen ist ein aufreibendes Geschäft. Aber dennoch interessant, oder?

Bartels Absolut. Aber diese Aufgaben machen so viel Spaß, dass ich den daraus resultierenden Stress als ‚positiven Stress‘ bezeichnen möchte. Manche Menschen denken bei ‚Interessenvertretung‘ an negative Beispiele für Lobbyarbeit. Wenn man aber klarmacht, dass es uns in erster Linie um die Sache der Verkehrssicherheit und um die nachhaltige Existenzsicherung der vielen tausend Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer in Deutschland geht, dann öffnet man Türen. Dann ist natürlich die Frage, wie sich die Dinge in die Praxis umsetzen lassen, von zentraler Bedeutung. Die fachliche Expertise der Fahrlehrerverbände der BVF ist bei den Entscheidungsträgern im Bund und bei den Ländern geschätzt. Unsere Stimme wird gehört, weil wir an konstruktiver Mitarbeit und nachhaltigen Lösungen interessiert sind.

VIVI Wer dich kennt, weiß, dass du leidenschaftlicher Motorradfahrer und Musiker bist. Hast du überhaupt noch Zeit für deine Hobbys?

Bartels Ja, aber zu wenig. (*lacht*) Ich fahre – natürlich – immer noch so viel Motorrad, wie es geht. Einmal im Jahr steht traditionell unsere große Alpen-Rundfahrt an. Meine Frau und ich fahren gerne auch zusammen (wir haben beide eine BMW GS 1200). Mit der Musik ist das so eine Sache: Anfang der 80er-Jahre habe ich mit Bekannten aus dem Jugendchor eine Band gegründet. Wir sind viel aufgetreten dabei und haben viel erlebt. (*lacht*) Bis 1997 sind wir sogar 13 Jahre lang, während des Aachener Karnevals, im Fernsehen aufgetreten. Dann waren wir alle aber beruflich so stark eingebunden, dass die Band eingeschlafen ist. Seit sechs Jahren proben und spielen wir aber wieder zusammen und treten gemeinsam auf. Wir spielen Tanzmusik, Klassiker der 50er- bis 70er-Jahre wie die Stones, Kings, Beatles und – für einen Motorradfan wie mich selbstverständlich – Steppenwolf (*Born to be wild*). Alles handmade!

VIVI Lieber Kurt, wir bedanken uns für das angenehme und interessante Gespräch.

Die Fragen stellte Günter Kölzer.



Bundesvereinigung der
Fahrlehrerverbände e.V.



Prüfungsfrage des Monats

[Fehlerpunkte: 3]

Vor welchen Zeichen müssen Sie mindestens 10m Abstand halten, wenn diese sonst durch Ihr Fahrzeug verdeckt würden?

(A) Haltverbot

(B) Halt. Vorfahrt gewähren.

(C) Andreaskreuz

Ausflug nach Wolfsburg

Am 14./15. Mai 2017 machten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Hans-Jürgen Dohalt, Simone Freund, Natalija Jakic, Stefan Kuphal, Birgit Ölscher, Dariusz Paszkiet, Lydia Schell und Monika Stephens auf den Weg nach Wolfsburg, um die Autostadt zu erkunden. *Menschen, Autos und was sie bewegt* – so lautet das Motto dieses ebenso außergewöhnlichen wie einmaligen Automobilmuseums des größten Automobilherstellers der Welt: Volkswagen.

Nach angenehmer Fahrt markenpolitisch korrekt in zwei Ausbildungsfahrzeugen des VERKEHRS-INSTITUTS BIELEFELD (Audi A3) hatten wir alle ziemlich großen Hunger. Und so ging es zunächst einmal in die Pizzeria *A Mano*. Anschließend wurde die Autostadt mit ihren zahlreichen Pavillons besichtigt. Im Zeithaus konnte jede/r in der Automobilgeschichte schwelgen, Meilensteine, Beziehungs-Kisten, Design-*IKONEN* entdecken und Interessantes über deren revolutionäre Eigenschaften erfahren. Die Sammlung der Autostadt ist markenübergreifend und beinhaltet mehr als 260 Autos von über 60 verschiedenen Herstellern. Alle dort gezeigten Fahrzeuge setzten Maßstäbe und dienten anderen als Vorbild. Die einzelnen Konzernmarken wie Audi, Lamborghini, Porsche, SEAT oder Škoda präsentieren sich in acht verschiedenen Pavillons im Zentrum der Parklandschaft.

Mit Sektempfang im *Pomodoro Rosso* und leckeren italienischen Spezialitäten klang der erste Tag aus. Nach einem guten Frühstück am nächsten Tag ging es ins VW-Stammwerk. Im Rahmen einer sachkundigen Führung war zu sehen und zu erfahren, wie Golf & Tiguan gebaut werden. In naher Zukunft wird ein VW Golf mit 300 PS in Serie gehen – und eine neue Farbe haben wir auch kennengelernt: Es ist aber nicht die Farbe **Grün**, sondern eine andere, die auch mit **G** anfängt und ziemlich scharf sein kann.



Zu guter Letzt ging es noch in einige Outletcenter, wo vor allem viel Schokolade eingekauft wurde. Tja: Frauen sind auch nicht mehr das... Mit vielen neuen Eindrücken fuhren wir schließlich wieder nach Hause. Vielen Dank für zwei schöne Tage!

Text & Fotos: Stefan Kuphal

Gericht des Monats

Geschmorte Lammhachse in Pernod-Jus, Ratatouille und Kartoffelkroketten

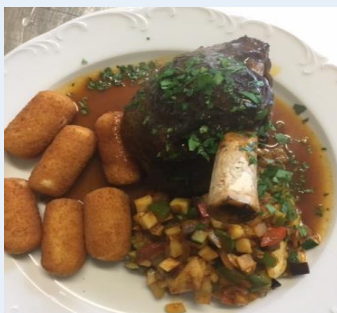


Bild: BEL

Bild des Monats



Bild: Internet

Interview mit Yakup Sivük

Yakup Sivük, geb. am 11.10.1989 in Dissen am Teutoburger Wald. 2008 Abitur an der Privatschule Krüger in 49504 Lotte, Fahrlehrerausbildung am VERKEHRS-INSTITUT BIELEFELD (BE-Kurs 238 im September 2013) und zurzeit im CE-Ausbildungslehrgang (Februar/März 2017)

VIVI Wie kam es zum Berufswunsch Fahrlehrer?

Yakup Bereits in meiner Jugend spürte ich Interesse am Umgang mit Menschen. Dies kristallisierte sich in meiner Verkaufertätigkeit im Einzelhandel heraus. Schon damals wusste ich, dass eine reine Schreibtischarbeit im Büro nicht meinen Erwartungen entspricht.

Nach meinem Abitur entschloss ich mich, bei der Bundeswehr meine berufliche Zukunft weiter zu strukturieren. Als Soldat war ich in einem Kraftfahrausbildungszentrum (Fahrschule bei der Bundeswehr) eingesetzt.

Schon als Fahrschüler war der Beruf Fahrlehrer für mich sehr interessant. Am meisten faszinierte mich dessen Aufgabenspektrum: Die Verzahnung von Technik, Pädagogik und Recht machen den Beruf Fahrlehrer zum Traumberuf, den ich im BE-Kurs 238 im VI Bielefeld verwirklichen konnte.

Nach meiner zweiten Ausbildungsphase begann meine Karriere als Fahrlehrer der Klasse BE ab April 2015 in der Fahrschule Neumann (Bad Iburg). Die Lust und Neugier zu diesem Beruf motivierte mich, mein Wissen in der FE-Klasse C/CE zu erweitern. Nun verbringe ich weitere schöne Tage im VI Bielefeld und bereite mich auf meine CE-Fahrlehrerprüfung im Mai 2017 vor.

VIVI Schöne Erlebnisse als Fahrlehrer?

Yakup Jedes Ereignis, ob positiv oder negativ ist hilfreich für die weiteren Berufsjahre des Fahrlehrers. „Lebenslanges Lernen“ beispielsweise ist ein wichtiges Stichwort, den wir Fahrlehrer nicht nur den Schüler/inne/n vermitteln sollten, sondern auch in unsere eigene Denkweise integrieren müssen. In meiner FliP-Zeit hatte ich das Glück, mit vielen Menschen aus vielen Ländern zusammen arbeiten zu dürfen. Nicht nur der Schüler lernt vom Fahrlehrer, sondern der Fahrlehrer auch viel vom Schüler! Für einige war es nicht immer selbstverständlich, bei Rot zu halten. Manch ein anderer ist erstaunt, wenn ich zu der einen oder anderen Situation die eigene Meinung des Fahrschülers/der Fahrschülerin erfrage.



Bild: Yakup Sivük

VIVI Du bist auch politisch aktiv?

Yakup Seit über zehn Jahren bin ich Mitglied der CDU. Bereits in der Jungen Union hatte mich die Politik sehr interessiert. Nicht nur die lokalen Angelegenheiten, sondern auch das globale Weltgeschehen sind in Zeiten des Internets von immenser Bedeutung. Letztes Jahr habe ich bei den Kommunalwahlen für den Stadtrat in Bad Iburg kandidiert. Leider wurde ich nicht gewählt – es fehlten nur wenige Stimmen...

VIVI Wo machst du gerne Urlaub?

Yakup Als Deutscher mit türkischem Migrationshintergrund zieht es mich jedes Jahr in die Heimat meiner Eltern und Großeltern nach Istanbul. Dort verbringe ich gerne die Zeit mit meiner Familie und meinen Verwandten. Letztes Jahr war ich in Wien und Prag. Auch ganz Europa ist als Urlaubsziel sehr zu empfehlen. Jedoch denke ich, dass nicht primär der Urlaubsort wichtig ist, sondern dass man einige ruhige Tage mit der Familie an einem schönen Ort verbringt.

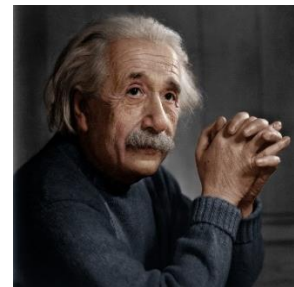
VIVI Vielen Dank für das interessante Gespräch!

Die Fragen stelle Stefan Kuphal.

Zitat des Monats

**Lernen ist Erfahrung.
Alles andere ist einfach nur Information.**

Albert Einstein
(1879-1955)



Impressum

Unternehmensgruppe VERKEHRS-INSTITUT GmbH Bielefeld/
VERKEHRS-INSTITUT DÜSSELDORF GmbH

Furtwänglerstraße 52

33604 Bielefeld

Tel.: 05 21/29 94-0

E-Mail: info@verkehrs-institut.de

Umsatzsteuer-ID: DE 124019074

Handelsregister: HRB 32020 (Amtsgericht Bielefeld)

Aufsichtsbehörde:

Stadt Bielefeld – Fahrerlaubnisbehörde

Ravensberger Park 5

33607 Bielefeld

Münsterstraße 241

40470 Düsseldorf

Tel.: 02 11/641 36 29-0

E-Mail: mail@fahrlehrer-fachschule.de

Steuernummer: 105/5848/2538

Handelsregister: HRB 69571, (Amtsgericht Düsseldorf)

Aufsichtsbehörde: Stadt Düsseldorf

Geschäftsführer Dr. Bernhard F. Reiter

Chefredakteur Günter Kölzer (KÖL), verantwortlich im Sinne von § 55 Abs. 2 RStV für redaktionelle Inhalte

Stellvertretender Chefredakteur Stefan Kuphal (KUP)

Lektorat Dr. Bernhard F. Reiter (REI)

Prüfungsfragen Winfried Wagner (WAG), aaS, Projektmanager TÜV|DEKRA arge tp 21 (Dresden)

Herstellung/Verlag Klaus Peter-Altheide (PET)

VIVI Das MitarbeiterMagazin erscheint kostenlos im Eigenverlag der VIs.

Jahrgang/Monat/Jahr 03/06/2017

Publikationszyklus monatlich zum 15.

Erscheinungsort/e Bielefeld/Düsseldorf

Auflagenhöhe 1.300 Exemplare

